



© Vera Subkus

Die Requisiten des Landlebens hat die Firma Sportalm Kitzbühel in den letzten Jahren zugunsten urbaner Komponenten mehr und mehr abgelegt, das Label umfasst inzwischen sportliche Wintermode, modern interpretierter Tracht sowie avantgardistische Entwürfe. Es lag daher nahe, auch das Corporate Design der Verkaufslokale der erweiterten Modelinie anzupassen. Der von Baar-Baarenfels Architekten entworfene Shop in Salzburg gilt als Prototyp für alle weiteren Geschäfte.

Weiß wie Schnee, schwarz wie Ebenholz: Um das vielschichtige Image von Sportalm zeitgemäß zu interpretieren, schlugen die Architekten eine „weitgehend abstrakte, dynamische Schneelandschaft“ in der Wandstruktur vor, die sowohl die Aufhängevorrichtung für Kleidungsstücke, als auch die Beleuchtungskörper und die Regalflächen enthält. Durch plastisches Herausdrehen von Wandabschnitten aus der Vertikalen entstand ein dynamischer Formverlauf. Sämtliche weißen Einbauteile wurden aus einem Mineralwerkstoff, Avonite, gefertigt und sind wie aus einem Guss vom Boden über die Wand bis zur Decke gezogen. Im Bereich der Regalkonstruktion blitzt als dunkler Kontrast zur weißen Schneelandschaft dunkles Makassaholz hervor. (Text: Gabriele Kaiser)

Boutique „Sportalm“

Europastraße 1
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
Johannes Baar-Baarenfels

BAUHERRSCHAFT
Sportalm Ges.m.b.H.

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. Dezember 2008



© Vera Subkus



© Vera Subkus



© Vera Subkus

Boutique „Sportalm“**DATENBLATT**

Architektur: Johannes Baar-Baarenfels
Mitarbeit Architektur: Martin Reis, Bernhard Trummer, Utku Mutlu
Bauherrschaft: Sportalm Ges.m.b.H.

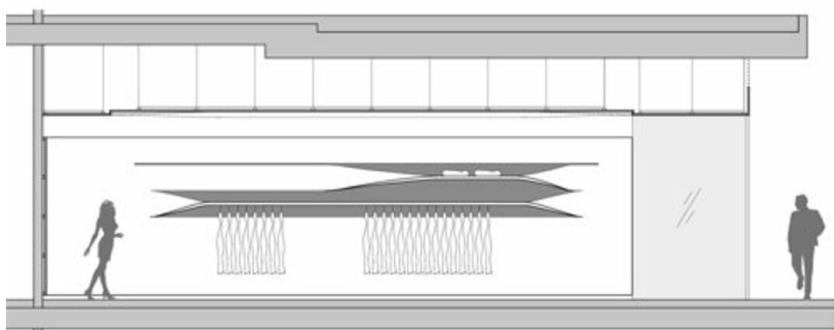
Funktion: Konsum

Planung: 2008
Fertigstellung: 2008

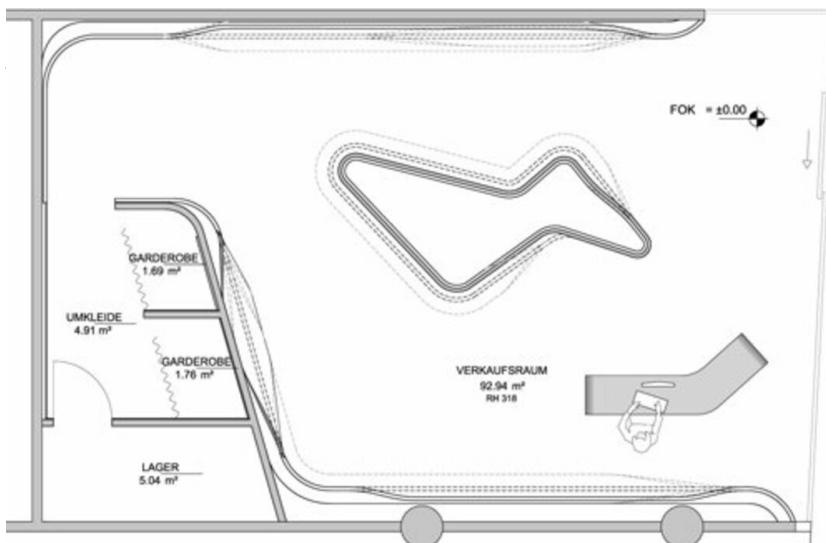
Nutzfläche: 92 m²
Umbauter Raum: 290 m³

AUSFÜHRENDE FIRMEN:
Fa Mössenböck

Boutique „Sportalm“



Ansicht, Schnitt



Grundriss